

bundespreis ecodesign

PRESSEMAPPE

Der seit 2012 jährlich ausgelobte Wettbewerb zeichnet innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus, die aus Umwelt- und Design Sicht überzeugen.

Weitere Informationen zum Preis unter:
bundespreis-ecodesign.de

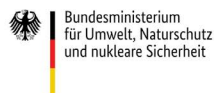
Kontakt:

Büro Bundespreis Ecodesign
IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e.V.
Hagelberger Str. 52
10965 Berlin

T +49 30 61 62 321-21
presse@bundespreis-ecodesign.de
bundespreis-ecodesign.de



bundespreis
ecodesign



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Umwelt
Bundesamt



Internationales
Design Zentrum Berlin

Inhalt

Nominierte 2021	Seite	3
Preisträger*innen 2021	Seite	4
Jury 2021	Seite	11
Hintergrundinformationen zum Bundespreis Ecodesign	Seite	14
Projektbeirat	Seite	18
Internationales Design Zentrum Berlin e. V.	Seite	20

Hinweis:

Diese Pressemappe, das Logo des Bundespreises sowie Pressebilder der ausgezeichneten Projekte stehen Ihnen ab dem 06. Dezember 17:00 Uhr zum Download unter folgendem Link zur Verfügung: <https://bundespreis-ecodesign.de/presse>

Bildrechte:

Für alle zur Verfügung gestellten Bilder gilt ein eingeschränktes Nutzungsrecht für Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Bundespreis Ecodesign. Bitte geben Sie folgende Foto-Credits an: © IDZ | Firmenname

Ansprechpartner*innen:

Christopher Stolzenberg
christopher.stolzenberg@bmu.bund.de | presse@bmu.bund.de

Laura Schön (UBA)
laura.schoen@uba.de

Jasmin Suhr (IDZ)
presse@bundespreis-ecodesign.de

Kategorie Produkt

CIRCLE JACKET | Neumühle Switzerland GmbH

ECOfishing | Ecofishing UG

Franconian Denim | bleed clothing GmbH

Innovative Verpackungslösungen | Alpla Werke Alwin Lehner GmbH & Co KG

IVN-zertifizierte Schuhkollektion | Werner Schuhe GmbH

Tubedo | Tubedo GmbH

Kategorie Service

DB Rad+ App | Scholz & Volkmer GmbH

Nanuk Megaliner | Cargo Cycle GmbH

PLANETICS | PLANETICS GmbH

Kategorie Konzept

Bohlsener Mühlenladen | Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG

Solego 2.0 | SolarWorX GmbH & Mehnert Corporate Design GmbH & Co. KG

Kategorie Nachwuchs

Farmfluencers | Meike Hollnaicher (Freie Universität Bozen)

Pflegeleicht im Kochwaschgang | Mario Kreuzer (Hochschule Augsburg)

Pulp Fictions | Friedrich Wördehoff & Karl Schinkel (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle)

SONNET155 | Johanna Hehemeyer-Cürten & Lobke Beckfeld (weißensee kunsthochschule Berlin)

Kategorie Produkt



CareTwice Shampoopulver

CareTwice UG

Das Shampoopulver von CareTwice besteht aus rein natürlichen Inhaltsstoffen. Durch Zugabe von Wasser lässt es sich in wiederverwendbaren Mehrwegbehältern zu Hause einfach in flüssiges Shampoo verwandeln. Mit den in Barrierepapier verpackten Pulver-Sachets kann über 90 % Gewicht eingespart werden, was unnötigen CO²-Ausstoß beim Transport vermeidet. Das Shampoopulver ist damit eine material- und energieeffiziente Alternative zu herkömmlichen Haarpflegemitteln.



Duschgel- & Handseifen-Pulver

Less Waste Club UG

Die Duschgels und Handseifen in Pulverform bieten ein umweltfreundlicheres Duscherlebnis. Beim Mischen mit Wasser werden sie zu einem flüssigen Körperpflegeprodukt. Durch die Reduktion des Wasseranteils auf nahezu null und die damit einhergehende Verringerung des Transportgewichts, die Herstellung in Deutschland sowie durch den Verzicht auf die klassische Plastikverpackung werden im Herstellungs- und Lieferungsprozess ein Großteil der CO²-Emissionen eingespart.

Jurystatement

„Die beiden Einreichungen überzeugen vor allem durch die hervorragende Idee, beim Produkt selbst Wasser einzusparen, d.h. weniger Transportgewicht und Kunststoffverpackung. In einem Markt, der überwiegend flüssige Kosmetikartikel in Plastikflaschen anbietet, bedeuten Produkte in Pulverform und wiederverwendbaren Spenderflaschen eine gute Alternative für Menschen, die auf flüssige Kosmetika nicht verzichten wollen.“

Prof. Anna Berkenbusch, Juryvorsitzende

Kategorie Produkt



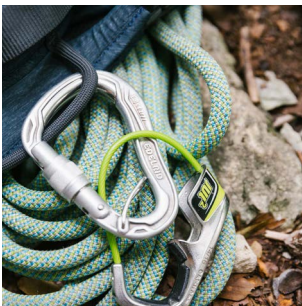
Natürlicher Softshell

Hess Natur-Textilien GmbH & Co. KG

Konventioneller Softshell ist aufgrund des Einsatzes von PFC und künstlichen Fasern schädlich für die Umwelt. hessnatur hat eine natürliche Alternative entwickelt, die ganz ohne problematische Inhaltsstoffe auskommt. Das Material ist aus reiner Bio-Baumwolle gefertigt und wird mit einer ökologischen, veganen Rezeptur imprägniert. Tragekomfort, Design sowie Alltagstauglichkeit werden dabei gleichwertig berücksichtigt. Outdoor-Liebhaber*innen können so die Natur genießen, ohne ihr zu schaden.

Jurystatement

„Der Softshell besteht aus besonders dicht gewebter Bio-Baumwolle und zeigt in Kombination mit einer umweltoptimierten Imprägnierung innovative Lösungsansätze für das Design ökologischer Funktionskleidung auf. hessnatur setzt damit eine Wegmarke für nachhaltigere Outdoor-Kleidung.“
Andreas Detzel



NEO 3R 9,8 MM

EDELRID GmbH & Co. KG

Das Modell NEO 3R 9,8 MM ist das erste dynamische Bergseil, das nur zur Hälfte aus Neumaterial besteht. Die andere Hälfte setzt sich aus recycelten Seilen zusammen, wobei sich der Recycling-Prozess beliebig wiederholen lässt. Mit dieser Materialmischung werden Kletterfans weder aus sicherheitstechnischer noch aus ökologischer Sicht hängen gelassen. Das Seil wird am Firmenstandort in Isny (Allgäu) gefertigt und ist bluesign zertifiziert.

Jurystatement

„Im Sport- und Freizeitsektor erfahren recycelte Materialien aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen bisher zu wenig Aufmerksamkeit. Durch das aufwendige Recycling von Produktionsresten, das hier ein hochwertiges, sicherheitszertifiziertes Material hervorbringt, kann das Bergseil zu einem nachhaltigen Leuchtturm-Produkt mit Signalwirkung für eine ganze Branche werden.“
Prof. Günter Horntrich

Kategorie Produkt



VIOWALL

Viol.Glass

VIOWALL bietet eine Lösung für die natürliche Trocknung feuchter Hauswände. Zum Einsatz kommen Kisselemente, die mit aus Altglas gewonnenem Glasschaum gefüllt sind. Diese Elemente umschließen die Grundmauern und bilden eine undurchdringbare Feuchtigkeitsbarriere, die aufgrund natürlicher physikalischer Vorgänge sofort wirksam ist. Wasser in den Wänden wird vom Glasschaum absorbiert und mittels Evaporation nach oben abgeleitet. Im Gegensatz zu üblichen Vollschatzlösungen wird bei der Herstellung auf den Einsatz erdölbasierter Stoffe verzichtet.

Jurystatement

„Eine verblüffend einfache und überzeugend umgesetzte Lösung, um Grundmauern dauerhaft trocken zu halten. Wie eine atmende Membran bilden die aus Altglas gefertigten Glasschaumkissen eine geschlossene Barriere, die Feuchtigkeit durch Verdunstung ableitet und Staunässe verhindert. Ein innovativer Einsatzbereich für diesen ökologischen Dämmstoff.“

Prof. Matthias Held

Kategorie Konzept



Null-Energie-Fachklassentrakt

LIEBEL/ARCHITEKTEN BDA, Transsolar Energietechnik GmbH, Stadt Aalen

Etwa ein Drittel der kommunalen Gebäudeflächen in Deutschland entfällt auf Schulen. Deswegen ist es besonders wichtig, hier energie- und ressourceneffiziente Bauweisen umzusetzen. In Kooperation mit Transsolar Energietechnik entwickelte LIEBEL/ARCHITEKTEN BDA für einen Schulkomplex in Aalen einen klimapositiven Null-Energie-Fachklassentrakt, in dem über das Jahr mindestens so viel Energie lokal und regenerativ erzeugt wird, wie das Gebäude benötigt. Die Schule ist ein bewusster Gegenentwurf zur anhaltenden Technisierung von Gebäuden und nutzt die vorhandenen Umweltenergien Sonne, Thermik und Erdwärme maximal aus.

Jurystatement

„Dieses Schulgebäude ist von hoher architektonischer Qualität und ein Vorzeigeprojekt im Nachhaltigen Bauen. In einem überzeugenden Gesamtkonzept nutzt es nicht nur vorhandene Umweltenergien wie Sonne, Thermik und Erdwärme maximal aus, sondern verfolgt auch eine energieeffiziente Formensprache und ein Materialkonzept, welches mit wenigen, schadstoffarmen, wieder trennbaren Materialien auskommt.“
Prof. Dr. Claudia Perren

Kategorie Service



RePack

Original RePack Oy

RePack ist ein innovatives System für Mehrwegverpackungen im europäischen und US-amerikanischen Onlinehandel. Das Vorhaben zielt auf einen müllreduzierten E-Commerce ab. Online-Shops verschicken ihre Ware in RePacks; Verbraucher*innen senden die Versandtaschen nach Erhalt zurück, indem sie diese auf Briefgröße falten und kostenlos in einen Briefkasten einwerfen. Hierfür werden sie im Rahmen eines integrierten Treueprogramms belohnt. Nach der Rückgabe wird die Verpackung gereinigt und zur Wiederverwendung an die Versender zurückgeführt.

Jurystatement

„Der Online-Versandhandel wächst stetig. Covid-19 hat diesen Trend nochmals verstärkt. Gleichermaßen steigt der Verbrauch an Einweg-Verpackungsmaterial. RePack hat eine wiederverwendbare Verpackung erfunden, die es Verbraucher*innen und Handel einfach macht: Zusammengefaltete RePacks können portofrei in den Briefkasten eingeworfen und vielfach erneut befüllt werden.“

Dr. Ulf Jaeckel (in Vertretung für Rita Schwarzelühr-Sutter)

Kategorie Nachwuchs



Ein Pelzmantel und seine Folgen

Magdalena Keller
Hochschule Niederrhein

Die Masterarbeit „Ein Pelzmantel und seine Folgen“ untersucht auf materieller Ebene die Verwertung von alten Pelzmänteln und Fellabfällen aus invasiver Jagd. Aus diesen unkonventionellen Rohstoffen wird ein sortenreines Garn produziert, das dann in der Herstellung einer langlebigen, recycelbaren Modekollektion Verwendung findet. Somit wird ein neuer Umgang mit dem kontroversen Material Pelz ausgelotet und zu einer differenzierten Meinungsbildung angeregt.

Jurystatement

„Eine herausragend gestaltete Kollektion, der man den Ursprung des Materials nicht mehr ansieht, welches kaum kontroverser diskutiert sein könnte. Nicht mehr genutzte alte Pelze und Jagdfelle werden zu neuen Garnen gesponnen, verstrickt oder verwebt und zu ästhetisch gestalteten Mänteln, Sakkos oder Anzügen verarbeitet.“

Prof. Friederike von Wedel-Parlow



MateriaLab

Florian Henschel
Bauhaus-Universität Weimar

Das Experimentiersystem „MateriaLab“ bietet Kindern die Möglichkeit, verschiedene Recycling- und Abfallprozesse selbstständig durchzuführen. Das Labor besteht aus vier Holzkisten mit den thematischen Schwerpunkten Papier, Kunststoff, Biokunststoff und Biomüll. Mit dem Projekt wird spielerisch Bewusstsein für den Wert und die Eigenschaften von Abfällen geschaffen und an einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen herangeführt.

Jurystatement

„Rundum durchdacht und hervorragend für Kinder umgesetzt. Das MateriaLab ermutigt zum Ausprobieren, Experimentieren und Beobachten, sodass Sinn und Zweck des Ressourcenschutzes erlebbar werden.“

Werner Aisslinger

Kategorie Nachwuchs



Platzhalter

Lasse Schlegel, David Schwarzfeld
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Das Projekt „Platzhalter“ transformiert Flächen, die vormals rein zur Platzierung von Konsumbotschaften genutzt wurden, zu Begegnungsorten, an denen Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Mit dem „Zurückmieten“ von Werbeflächen soll zu mehr Solidarität, Mitgestaltung und gemeinschaftlicher Interaktion animiert werden. Langfristig wird das Projekt durch eine Reihe von Workshops begleitet, in denen Interessierte ihre Ideen zur Demokratisierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes einbringen können.

Jurystatement

„Der öffentliche Raum ist überflutet von Konsumbotschaften. Um die Klimaziele zu erreichen, bedarf es eines Umdenkens beim Konsum. Das Projekt „Platzhalter“ motiviert auf augenzwinkernde Art dazu, die übermäßige Materialisierung des Alltags zu reflektieren, indem es auf angemieteten Werbeflächen Anreize zum Zusammenkommen anstatt Konsumanreize bietet.“

Dr. Alexander Janz (in Vertretung für Dr. Bettina Rechenberg)

Weitere Informationen zu
den Preisträger*innen finden Sie unter:
bundespreis-ecodesign.de/gewinner



Werner Aisslinger

Produktdesigner, ausgezeichnet mit zahlreichen internationalen Designpreisen, Aufnahmen in die Sammlung des Museum of Modern Art in New York und die Neue Sammlung in München

„Ökologisches Umdenken im Design und Fertigungsprozess ist Herausforderung und Strategie für Kreative, wie Firmen. Die Zeiger stehen auf Veränderung.“



Prof. Anna Berkenbusch, Juryvorsitzende

Kommunikationsdesignerin, ehem. Professorin an der Kunsthochschule Halle, zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland, Mitglied des Type Directors Club New York

„Wenn man über Ecodesign redet, kommt man um grundsätzliche Fragen nicht herum: In Bezug auf ein Wirtschaftsmodell, das in der Regel auf stetiges Verbrechen und Wegwerfen angelegt ist, erscheinen nachhaltige Produkte oder umweltbewusstes Verhalten einer einzelnen Person oft wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Um so wichtiger ist es, sinnlosen Konsum und schädigenden Verbrauch in Frage zu stellen, der öffentlichen Diskussion über Alternativen Raum zu geben sowie die Rolle der Gestaltung in diesem Zusammenhang zu evaluieren. Diese Prozesse kann der Bundespreis vorantreiben.“



Andreas Detzel

Geschäftsführer am ifeu Heidelberg und Leiter einer Arbeitsgruppe zum Thema Biobasierte Kunststoffe, Verpackungen und Lebensmittel sowie Klimabilanzen von Unternehmen

„Ecodesign ist die Idee, Produkte und Dienstleistungen mit möglichst geringen Lasten für die Umwelt und einem optimierten Verbrauch von Rohstoffen und Energie herzustellen. Damit erst bieten sich dem Verbraucher nachhaltige Kauf- und Handlungsoptionen. An der Schnittstelle zwischen dem Anbieter und dem Nachfragenden ist Ecodesign somit ein Kernelement des nachhaltigen Konsums.“



Prof. Matthias Held

Produktdesigner, Prorektor für Forschung und Transfer an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

„Noch sind wir nicht so weit, dass sich nachhaltige Produkte und Services als Ziele innovativen Handelns in der Breite durchgesetzt haben. Es ist deshalb wichtig, Gestalter:innen und Unternehmen, die diesen Weg auf beispielhafte Weise gehen, sichtbar zu machen und auch dem Nachwuchs eine Plattform für ihre einschlägigen Arbeiten zu bieten. Der Bundespreis Ecodesign leistet das auf einzigartige, in Konsequenz und Fundiertheit hervorragende Weise.“



Prof. Günter Horntrich

Designer, emeritierter Professor für Design und Ökologie an der Köln International School of Design (KISD)

„Nachhaltiges Design ist nie modisch. Trends hingegen verschleifen und ihre Accessoires werden zur Wegwerfware. Daher sind nachhaltige Produkte vergleichsweise unprätentiös. Sie treten leise auf und überzeugen eher mit durchdachten Konzepten als mit hitverdächtigen Höchstleistungen. Materialwahl, Konstruktion und Service spielen dabei eine entscheidende Rolle.“



Prof. Dr. Claudia Perren

Architektin, Direktorin der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel

„Der Bundespreis Ecodesign richtet den Blick nach vorne. Er prämiiert herausragendes Design mit hoher ökologischer Wirksamkeit und unterstützt damit ein neues Rollenverständnis von Design in einer experimentellen Vielfalt von nachhaltigen Ansätzen.“

Jurymitglieder



Dr. Bettina Rechenberg

Leiterin des Fachbereichs III „Nachhaltige Produkte und Produktion, Kreislaufwirtschaft“ im Umweltbundesamt

„Unsere Produkt- und Dienstleistungswelt geht mit erheblichen Umweltbeeinträchtigungen einher. Ein Großteil der Umweltauswirkungen eines Produktes werden bereits im Design festgelegt. Dabei finden die Kriterien ökologischer Produktgestaltung noch viel zu wenig Anwendung. Mit dem Bundespreis Ecodesign zeichnen wir jedes Jahr herausragende Beispiele aus, denen es gelingt ökologische Produktgestaltung und eine hohe Designqualität miteinander zu vereinen.“



Rita Schwarzelühr-Sutter

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit

„Energie- und ressourceneffiziente Produkte sind gelebte Nachhaltigkeit und stellen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für den Wirtschaftsstandort Deutschland dar. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir hier weiterhin die Vorreiterrolle haben. Der Bundespreis Ecodesign zeichnet Unternehmen sowie Designerinnen und Designer aus, die mit ihren Produkten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung leisten.“



Prof. Friederike von Wedel-Parlow

Modedesignerin, Gründerin des Beneficial Design Institute Berlin

„Der Bundespreis Ecodesign fördert gelungene Gestaltung, die Qualität im ganzheitlichen Sinne mit Innovation und Ästhetik verbindet; Qualität, die ökologische wie soziale Fragen als selbstverständliche Grundlage für die Gestaltung mit einschließt und umsetzbare Lösungen für die Gesellschaft aufzeigt.“

Weitere Informationen zu den Jurymitgliedern finden Sie unter:
bundespreis-ecodesign.de/wettbewerb/jury

Bundespreis Ecodesign

Wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken, wird maßgeblich durch das Design bestimmt. Um das Potential von Ecodesign verstärkt in den öffentlichen Fokus zu rücken und Innovationen auf diesem Gebiet zu fördern, loben Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt seit 2012 den Bundespreis Ecodesign aus. Mit dem Preis werden Produkte, Dienstleistungen, Konzepte und Nachwuchsarbeiten ausgezeichnet, die eine herausragende ökologische Qualität, einen innovativen Ansatz und eine hohe Designqualität aufweisen.

Wettbewerbskategorien

Der Wettbewerb wurde 2021 in den folgenden Kategorien ausgelobt: Produkt, Service, Konzept und Nachwuchs.

In der Wettbewerbskategorie Produkt konnten auf dem deutschen Markt erhältliche Produkte aus allen Branchen und Designsparten sowie Prototypen mit Marktreife eingereicht werden. Auch Beiträge aus den Bereichen Textil- und Modedesign, Kommunikationsdesign, nachhaltiges Bauen und Wohnen sowie Urban Design fielen in diese Kategorie. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollten sich durch eine hohe Gestaltungsqualität und Umweltverträglichkeit während ihres gesamten Lebenszyklus auszeichnen.

In der Wettbewerbskategorie Service konnten Dienstleistungen und Systemlösungen eingereicht werden. Diese sollten einen erkennbaren Beitrag zur Umweltentlastung leisten, die zugrunde liegenden Prozesse sollten zugänglich und nutzerfreundlich gestaltet sein.

In der Kategorie Konzept konnten zukunftsweisende Konzepte, Studien und Modellprojekte eingereicht werden. Die Arbeiten sollten sowohl aus Design- als auch aus Umweltsicht einen hohen Innovationsgrad aufweisen.

Für den Nachwuchspreis konnten sich Studierende sowie Absolvent*innen bewerben. Der Studienabschluss durfte nicht länger als ein Jahr zurückliegen (Stichtag war der Ausschreibungsbeginn am 18. Januar 2021).

Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Einreichungen erfolgte in einem zweistufigen Verfahren.

1. Stufe: Vorauswahl

Ein Expertengremium aus Mitgliedern des Projektbeirats und Sachverständigen des Umweltbundesamtes traf zunächst eine Vorauswahl aus sämtlichen Einreichungen. Die für die nächste Wettbewerbsstufe zugelassenen Teilnehmer*innen wurden danach aufgefordert, ihren Wettbewerbsbeitrag zur Präsentation bei der Jurysitzung einzureichen.

2. Stufe: Jurierung

Die interdisziplinär besetzte Jury bewertete die Einreichungen und wählte in einem ersten Schritt die Nominierten aus. In einem zweiten Schritt wurden die Preisträger*innen bestimmt. In jeder Kategorie konnten mehrere Preise vergeben werden.

Bewertungskriterien

Die Prüfung und Bewertung der ökologischen und gestalterischen Qualität der Einreichungen erfolgte anhand einer von BMU, UBA und IDZ gemeinsam entwickelten Kriterienmatrix, die die wichtigsten Parameter für ökologisches Design entlang des Produktlebenszyklus abbildet. Innovationsgehalt, Gestaltungsqualität und Umwelteigenschaften standen bei der Bewertung im Vordergrund. Auch Auswirkungen auf die Alltagskultur und das Verbraucherverhalten wurden berücksichtigt. Dabei fand der gesamte Produktlebenszyklus von den Vorstufen der Produktion, über Produktion, Distribution und Nutzung bis hin zum End of Life Beachtung.

Die Kriterienmatrix finden Sie hier:
bundespreis-ecodesign.de/wettbewerb/kriterien

Auszeichnungen

Der Bundespreis Ecodesign zeichnet Vorreiter*innen auf dem Gebiet des ökologischen Designs aus. Gewinner*innen und Nominierte erhalten eine Auszeichnung in der jeweiligen Kategorie sowie das Recht, damit zu werben. Nach der Preisverleihung werden die ausgezeichneten Beiträge auf der Website des Bundespreises präsentiert. 2022 startet die Wanderausstellung mit allen ausgezeichneten Projekten. Die Gewinner*innen des Nachwuchspreises erhalten zusätzlich einen Geldpreis.

Der Bundespreis Ecodesign wird am 24. Januar 2022 erneut ausgeschrieben.

Ecodesign

Worum es geht

Ecodesign ist mehr als energieeffiziente Kühlschränke und Taschen aus Recycling-Material. Beim Ecodesign wird der gesamte Lebenszyklus eines Produktes berücksichtigt – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, Distribution und Nutzung bis hin zur Verwertung oder Entsorgung. Neben Fragen des Energieverbrauchs und eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen, werden auch Fragen des Nutzerverhaltens, der Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit gestellt.

Langlebigkeit

Gutes Design hält länger – und je länger ein Produkt hält, desto besser für die Umwelt. Dies ist nicht nur eine Frage der Materialwahl und Konstruktion, sondern auch eine Frage der Ästhetik. Beim Ecodesign werden Aspekte der Ästhetik, Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit sowie der Nachhaltigkeit und Ökologie gleichermaßen berücksichtigt.

Produkte, Dienstleistungen und Systeme

Kurz gesagt ist Ecodesign gutes Design, das dem Menschen und der Umwelt gleichermaßen nutzt. Dabei geht es nicht nur um die Gestaltung materieller Güter, sondern genauso auch um die umweltverträgliche und nutzerfreundliche Konzeption von Dienstleistungen und Systemen. Sie werden geplant, gestaltet und schließlich umgesetzt. Dabei werden Ressourcen ge- sowie verbraucht und es fallen häufig Abfälle und Schadstoffe an, die unsere Gesundheit und Umwelt belasten.

Grundprinzipien

Ein wichtiges Ziel von Ecodesign ist es deshalb, Produkte, Dienstleistungen und Systeme so zu gestalten, dass ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt in allen Lebensphasen möglichst gering sind. Grundprinzipien sind das Lebenszyklusdenken, die Langlebigkeit (auch die ästhetische Langlebigkeit), ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Schadstoffen und Abfällen.

Projektbeirat

Prof. Dr. Zane Berzina, GREENLAB an der Weißensee Kunsthochschule Berlin
Professorin für Textil- und Flächendesign

Stephan Bohle, sustainable natives
Gründungsmitglied, Unternehmensberater, Autor, Dozent

Ina Budde, circular.fashion
Gründerin, Modedesignerin und Lehrbeauftragte für nachhaltiges Design

Simon Busse, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
Industriedesigner, Gastprofessor Produktgestaltung

Lutz Dietzold, Rat für Formgebung
Geschäftsführer

Bernd Draser, ecosign / Akademie für Gestaltung
Dozent für Philosophie und Kulturwissenschaften

Dr. Thomas Engelke, Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV)
Leiter Team Energie und Bauen, Geschäftsbereich Verbraucherpolitik

Anne Farken, Designworks, a BMW Company Group
Associate Director, Sustainability Design

Prof. Karin-Simone Fuhs, ecosign / Akademie für Gestaltung
Direktorin

Prof. Mareike Gast, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Industriedesignerin, Professorin für Industriedesign, Material- und
technologiebasierte Produktentwicklung

Dorothea Hess, Hess Natur | ecosign / Akademie für Gestaltung
Dozentin für Kommunikationsdesign, Mitbegründerin von Hess Natur,
Mitinitiatorin der „Charta für nachhaltiges Design“ bei der AGD

Prof. Thomas Hofmann, Hochschule Ulm
Professor für Produktgestaltung und Digitale Medien

Dr. Stephan Kabasci, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Abteilungsleiter des Bereichs Biobasierte Kunststoffe

Projektbeirat

Andreas Koop, designgruppe koop
Inhaber und Geschäftsführer, Autor und Designforscher

Prof. Sebastian Kraus, HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft
Professor für Grafikdesign und Visuelle Kommunikation

Dr. Christine Lemaitre, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
Geschäftsführender Vorstand, Mitgründung des europäischen Netzwerks
zur Erreichung der UN SDGs „G17“

Sabine Lenk, Deutsche Gesellschaft für Designtheorie und -forschung (DGTF)
Markenkommunikation, Designmanagement und -förderung im Bereich Ecodesign

Torsten Meyer-Bogya, Allianz Deutscher Designer (AGD)
Erster Vorsitzender

Dr.-Ing. Jochen Nühlen, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Business Development Manager Bereich Produkte

Lars Reimann, Handelsverband Deutschland (HDE) | Der Einzelhandel e.V.
Referatsleiter Energiepolitik

Magdalena Schaffrin, Modedesignerin
Autorin, Gründerin von Neonyt (ehemals GREENshowroom) und Creative Director
der Ethical Fashion Show Berlin

Prof. Susanne Schwarz-Raacke, GREENLAB an der weißensee kunsthochschule berlin
Professorin für Produktdesign

Prof. Heike Selmer, GREENLAB an der weißensee kunsthochschule berlin
Professorin für Modedesign

Prof. Dr. Axel Vogelsang, Hochschule Luzern - Design & Kunst
Dozent mit Spezialisierung Service Design, Leiter der Forschungsgruppe
Visual Narrative

Carola Wandrey, Markenverband e.V.
Referentin Umwelt / Nachhaltigkeit

Das Internationale Design Zentrum Berlin (IDZ) ist seit seiner Gründung 1968 eine der führenden Institutionen zur Designförderung in Deutschland. Zu seinen Mitgliedern zählen über zweihundert designorientierte Unternehmen, Agenturen, Institutionen und Kreative. Neben Veranstaltungen und Formaten zur Vernetzung der Mitglieder führt das IDZ im Austausch mit Akteur*innen aus Politik, Kultur und Wissenschaft Projekte und Veranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene durch.

Design beschäftigt sich mit weit mehr als nur ästhetischen Fragen. Ausgehend von den Bedürfnissen der Menschen integriert Design funktionale und soziale Aspekte in die Entwicklung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen. Als Innovationstreiber spielt Design eine wichtige Rolle bei der Bewältigung gesellschaftlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Herausforderungen.

Weitere Informationen zum IDZ finden Sie hier:
www.idz.de

Kontakt

Büro Bundespreis Ecodesign
IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e. V.
Hagelberger Str. 52 | 10965 Berlin
T +49 (0)30 61 62 321-21
presse@bundespreis-ecodesign.de
www.bundespreis-ecodesign.de